

An den Gemeinderat
der Gemeinde Oberhaching
z.Hd. Herrn Bürgermeister Stefan Schelle
Rathaus Oberhaching

Straßenname im Baugebiet Am Neuen Weg / Forstweg

wir beantragen die neue Straße im obigen Baugebiet nach Ilse Weitsch zu benennen.

Ilse Weitsch (1904 bis 1958) lebte mit ihrem Mann und den vier Kindern seit 1934 im Äußeren Stockweg 40, wo heute ihre Nachkommen immer noch leben, also ganz in der Nähe des neuen Baugebiets. Kurz nach dem Krieg beschwerte sich Frau Weitsch beim Radio München, der von der amerikanischen Militärregierung betrieben wurde, dass beim Rundfunk die Belange der Frauen nicht berücksichtigt wurden. Der damalige Intendant hörte sich die Vorschläge von Frau Weitsch an und beauftragte sie einen Frauenfunk aufzubauen und zu leiten. Das Konzept enthielt nicht nur die üblichen Ratschläge für Hausfrauen, diskutiert wurden auch pädagogische, zeitgeschichtliche und sozialpolitische Themen.

Ilse Weitsch gründete u.a. die Adventsaktion „Menschen in Not“, die heutigen „Sternstunden“.

Frauen zu politischem Engagement zu motivieren erschien ihr eine der dringlichsten Aufgaben nach den Erfahrungen im Nationalsozialismus.

Im Mai 1949 begann Ilse Weitsch eine neue Sendereihe zu Fragen der Rechts und der gesetzlichen Verankerung der Gleichberechtigung der Frauen. Diese sehr beachtete Sendung trug dazu bei, dass die Gleichberechtigung von Mann und Frau, sowie sie im Art. 3 des Grundgesetzes steht, 1957 im Familienrecht des BGB angepasst wurde. Sie hat damit beigetragen, dass heute die Rechte der Frauen als selbstverständlich angesehen werden.

Ilse Weitsch wurde für ihr Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Mit einer Ilse-Weitsch-Straße im Baugebiet Am Neuen Weg / Forstweg würde die Gemeinde das Lebenswerk dieser Bürgerin ehren und es damit in Erinnerung halten.